

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Wachstumstand von Wintergetreide
und Winterölrüchten**

Dezember 1967



Bestellnummer: 210120 - 670023

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	2
Tabelle	
Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten nach Ländern	3

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Abkürzungen und Zeichen

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Januar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Die Herbstbestellung konnte 1967 unter allgemein günstigen Witterungsbedingungen rechtzeitig erledigt werden. Dem außergewöhnlich warmen Oktober folgte ein im ganzen war etwas kühler und feuchter November, aber die Verteilung von Sonnentagen, Niederschlägen und beginnendem Frost war für das Wachstum der in vorgesehenem Umfang ausgesäten Winterfruchtarten günstig. Die amtlichen Berichtersteller hielten die Niederschläge überwiegend für ausreichend. In Schleswig-Holstein und im Saarland war es feuchter und kühler, südlich des Mains im allgemeinen etwas trockener und sonniger als im langjährigen Mittel. Die Noten für den Wachstumstand des Wintergetreides und der Winterölfrüchte waren dementsprechend günstig - zwischen mittel und gut - unterschieden sich von denen des Vorjahres nur wenig. Weizen, Roggen und Menggetreide standen etwas besser, Gerste und Rübsen gleich gut und Raps nur wenig schlechter als 1966. In den Bundesländern fielen die Noten im allgemeinen gleich oder etwas besser aus als im Vorjahr. Geringer waren sie jedoch in Schleswig-Holstein bei allen Fruchtarten, im Saarland bei Roggen, Raps und Rübsen, in Rheinland-Pfalz bei Raps. Infolge der Witterungsbedingungen konnten sowohl Milchvieh wie Jungtiere lange auf den Weiden gelassen werden. Erst um Mitte November wurde die Masse des Jungviehs abgetrieben. Die Milchkühe waren um diese Zeit in den nördlichen Ländern überwiegend eingestallt, während in Bayern und Baden-Württemberg die Abtriebe allgemein etwa 10 Tage später lagen.

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten

Anfang Dezember

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Jahr	Winter-					
		Weizen und Spelz	Roggen	Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen
Schleswig-Holstein	1967	2,6	2,7	2,5	-	2,4	2,4
	1966	2,5	2,5	2,4	-	2,2	2,3
Hamburg	1967	2,8	2,8	3,0	2,9	2,6	3,0
	1966	2,6	2,5	2,5	2,6	2,7	2,9
Niedersachsen	1967	2,7	2,6	2,5	2,8	2,5	2,5
	1966	2,8	2,7	2,6	2,8	2,6	2,5
Bremen	1967	.	.	.	.	.	.
	1966	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1967	2,7	2,6	2,5	2,6	2,5	2,8
	1966	2,9	2,6	2,5	2,7	2,6	2,8
Hessen	1967	2,4	2,3	2,2	2,3	2,2	2,2
	1966	2,7	2,4	2,4	2,6	2,4	2,5
Rheinland-Pfalz	1967	2,7	2,6	2,5	2,6	2,5	2,6
	1966	2,8	2,6	2,6	2,7	2,4	2,9
Baden-Württemberg	1967	2,5	2,4	2,4	2,5	2,4	2,4
	1966	2,7	2,5	2,5	2,6	2,4	2,6
Bayern	1967	2,6	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5
	1966	2,9	2,6	2,6	2,8	2,6	2,6
Saarland	1967	2,5	2,5	2,6	2,4	2,7	2,6
	1966	2,6	2,4	2,6	2,7	2,4	2,5
Berlin (West)	1967	2,7	2,4	2,6	.	.	-
	1966	2,7	2,5	2,6	-	.	-
Bundesgebiet	1967	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,5
	1966	2,8	2,6	2,5	2,7	2,3	2,5